



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber, Tobias Beck, Martin Behringer, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Dr. Ute Eiling-Hütig, Tanja Schorer-Dremel, Konrad Baur, Norbert Dünkel, Wolfgang Fackler, Björn Jungbauer, Tobias Reiß, Peter Tomaschko, Kristan Freiherr von Waldenfels CSU

Drs. 19/9090, 19/10718

Förderung der Medienkompetenz an Schulen – Handyverbot allein reicht nicht!

Der Landtag stellt fest, dass

- es in einer zunehmend digitalen Lebenswelt nicht ausreicht, Smartphones einfach aus dem Schulalltag zu verbannen,
- es notwendig ist, Schülerinnen und Schüler gezielt und frühzeitig zu einem reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu befähigen.

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert darzulegen,

- welche konkreten Strategien sie über das geplante Handyverbot bis zur 7. Jahrgangsstufe hinaus plant oder bereits ergriffen hat,
- wie sie die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen systematisch und nachhaltig fördern will,
- wie die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften im Bereich digitaler Bildung und Medienerziehung gestaltet wird.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident